



**Mitteilung zur Sitzung des Bildungsausschusses am 11.10.2017**  
**Betreff: Überblick über die Unterrichtsversorgung der Stadt Halle (Saale)**  
**TOP:7.2**

Folgend informiert die Verwaltung über die Antwort des Landesschulamtes zur aktuellen Unterrichtsversorgung in der Stadt Halle (Saale).

Der Tabelle können die durchschnittlichen Werte für die einzelnen Schulformen der Stadt Halle (Saale) in Gegenüberstellung mit den landesweiten Zahlen entnommen werden:

<b>Schulform</b>	<b>Versorgung Stadt Halle (Saale)</b>	<b>Versorgung Sachsen-Anhalt</b>
Grundschulen	101,0 %	101,2 %
Sekundarschulen	95,0 %	99,4 %
Gemeinschaftsschulen	98,1 %	98,1 %
Gymnasien	102,5 %	101,8 %
Gesamtschulen	98,6 %	97,7 %
Förderschulen	98,3 %	96,2 %

Das Landesschulamnt legt dar, dass besonders die weiterführenden Schulformen Sekundarschule, Gemeinschaftsschule, Gesamtschule sowie Förderschule wenig attraktiv für angehende Lehrerinnen und Lehrer zu scheinen seien. In diesen Schulformen sei es besonders schwierig, freie Stellen zu besetzen.

Das Landesschulamnt weist darauf hin, dass die Durchschnittszahlen nicht die konkreten Situationen an einzelnen Schulen abbilden. Es gebe Schwankungen zwischen den Schulen. Zudem lasse sich nicht alles unter der großen Überschrift „Lehrermangel“ subsummieren. Wenn mehrere Lehrkräfte einer Schule kurzfristig erkranken, können trotz guter Versorgung einer Schule für einen begrenzten Zeitraum schwierige Situationen entstehen. Mitunter sei es auch problematisch, eine Lehrkraft für ein bestimmtes Fach zu gewinnen. Bundesweit seien die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik), aber auch Kunst und Musik gefragt.

Das Landesschulamnt arbeite weiter daran, Schulen personell zu verstärken. Am 15. September wurde eine weitere Stellenausschreibung veröffentlicht. Das Landesschulamnt habe 230 Einstellungsoptionen landesweit. Für die Stadt Halle (Saale) seien 45 Stellen ausgeschrieben:

<b>Schulform</b>	<b>Anzahl der Stellen</b>
Grundschulen	13 (+ 6 nachrangig)*
Sekundarschulen	7
Gemeinschaftsschulen	2
Gymnasien	1
Gesamtschulen	3
Förderschulen	8

\* Nachrangige Stellen werden nur besetzt, wenn es bei den vorrangigen Stellen aufgrund fehlender Bewerberlage zur Nichtbesetzung kommt. Damit soll das Stellenpotential maximal ausgenutzt werden.

Weiterhin werde versucht über befristete Einstellungen Ausfälle durch Langzeiterkrankungen und Elternzeit zu kompensieren.

Katharina Brederlow  
Beigeordnete